Ressort: Gesundheit

Montgomery kritisiert Pläne zur Bürgerversicherung

Berlin, 22.05.2013, 10:28 Uhr

GDN - Als "sozialistische Gleichmacherei" verurteilt der Präsident der Bundesärztekammer, Frank Ulrich Montgomery, die Bürgerversicherung. Entsprechende Pläne von SPD, Grünen und Linken seien ein "Turbolader für die Zweiklassenmedizin", sagte er der "Zeit".

Würden sie verwirklicht, dann könnten sich nur noch die Reichen "bessere und hübschere medizinische Angebote" leisten. Die privaten Krankenversicherungen müssten, so Montgomery, erhalten bleiben, "denn sie sind schneller als andere bereit, auch innovative Therapien zu bezahlen". Im Vorfeld des Deutschen Ärztetages, der am 28. Mai beginnt, kritisiert Montgomery außerdem die zunehmende Ökonomisierung des Gesundheitswesens: "Wenn es um die Versorgung von Patienten geht, macht zu viel Wettbewerb bei Kassen und Krankenhäusern keinen Sinn. Er ist sogar unethisch." Um künftig steigende Gesundheitskosten zu begrenzen und zugleich die Prävention zu fördern, fordert Montgomery einen "nationalen Gesundheitsrat". So ein Gremium solle im Konsens festlegen, welche Leistungen bezahlt werden sollten, welche die Menschen selbst tragen müssten und was verzichtbar sei. Der Mediziner schränkt jedoch ein: "Das traut sich aber kein Politiker."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-14244/montgomery-kritisiert-plaene-zur-buergerversicherung.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619